

Jahrestagung der Fachgruppe der Amateur-Ausbilder im DRFV in der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster-Handorf

Am 21./22. Januar 2012 fand in der Westf. Reit- und Fahrschule Münster-Handorf die Jahrestagung der Fachgruppe Amateurausbilder des DRFV statt. 85 Teilnehmer aus ganz Deutschland nutzten die Möglichkeit zur ausgiebigen Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch.

Am frühen Samstagmorgen begrüßte der Vorsitzende Uwe Spenlen die Teilnehmer und Dozenten ebenso wie die Helfer des FN-Verlages, der in diesem Jahr an beiden Tagen mit einem Stand die Tagung bereicherte.

Dr. Lutz Alswede begann die Tagung mit einem Vortrag über die Fütterung von Reitpferden. Anatomie und Physiologie der Nahrungsaufnahme und Nahrungsverwertung wurden ebenso erläutert wie der Einfluss von verschiedenen Futtermitteln und Zusatzstoffen auf den Verdauungsvorgang und die Gesundheit des Pferdes. Durch die langjährige Erfahrung des Dozenten war der Vortrag jederzeit kurzweilig und aufschlussreich, so dass jeder Zuhörer altes Wissen vertiefen und interessantes Neues aufnehmen konnte.

Reitmeister Martin Plewa folgte mit einer theoretischen Einleitung über „Springausbildung leicht gemacht“, welcher dann ein Praxisteil mit vielen Beispielen zur Unterrichtsgestaltung folgte. Junge Springanfänger zeigten auf Ponys kleine Sequenzen mit Übungen zur Erlernung des Entlastungs- und Springsitzes ebenso wie das Überwinden kleiner Übungssprünge. Zwei Teilnehmerinnen des Seminars bekamen die Gelegenheit, weitere Übungsreihen mit Schulpferden der WRFS zu bestreiten. Immer wieder wurde auf die Wichtigkeit der vielseitigen Grundausbildung von Reiter und Pferd hingewiesen.

Nach einer Mittagspause durften wir uns über den Besuch von Major a.D. Paul Stecken freuen, der, wie schon in den vergangenen Jahren, einige Stunden als interessierter Zuhörer mit uns verbrachte. Seine Teilnahme dient uns immer wieder als Ansporn zur Weiterbildung und wir freuen uns sehr über dieses Zeichen der Wertschätzung.

Buchautorin Isabelle von Neumann-Cosel und Herr Friedrich, Geschäftsführer des FN-Verlages, wurden von Herrn Spenlen ebenso begrüßt wie Herr Meyer, dem geschäftsführende Vorsitzendes des DRFV. Herr Meyer zeigte sich erfreut über die große Teilnehmerzahl und stellte kurz die Aufgaben des DRFV vor.

Die gefragte Ausbilderin und Buchautorin Susanne von Dietze, den meisten bekannt durch das Programm „Balance in der Bewegung“, begann den Nachmittag mit der Einführung in genau dieses Thema. Wichtig war gleich der erste Tipp: „nicht alleine die Fehler sehen und benennen, sondern das Positive erkennen und nutzen“. Schon die Erläuterung dieses Aspektes machen den Vortrag so wertvoll für die Teilnehmer! Der Einfluss des Körperbaus des Reiters auf die Balance, die Wichtigkeit der Bewegungsanalyse und das Bewegungslernen wurden ebenso besprochen wie viele daraus resultierende Fähigkeiten und auftretende Probleme. Bereits dieser theoretische Teil machte vielen Ausbildern nochmals bewusst wie wichtig es ist, sich mit diesen Themen intensiv auseinanderzusetzen.

Im Anschluss daran bekamen drei Seminarbesucherinnen die Möglichkeit, auf Schulpferden an einer Unterrichtseinheit bei Frau von Dietze teilzunehmen. Bei diesen Einheiten, bei denen jede Reiterin einzeln an der Longe unterrichtet wurde, sollten Probleme des Sitzes der Reiterinnen erkannt und mit vielen verschiedenen Übungen verbessert werden. Hierbei wurde

für uns Zuschauer sehr deutlich, wie wichtig genaues Beobachten des Reitschülers ist. „Fühlen lassen“ und „Rückmeldung geben“ des Schülers ist ebenso von großer Bedeutung. Für mich selbst stellt „das Erkennen und Nutzen des Positiven“ eine große Herausforderung dar, da Fehler sehen und ansprechen wesentlich leichter scheint. Es sollte ein großer Anreiz für jeden Ausbilder sein, dies zu versuchen!

Der Abend klang mit einem gemeinsamen Essen aus und wurde rege und aktiv zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch genutzt.

Am Sonntagvormittag zeigte Susanne von Dietze mit einem Reiter und drei Reiterinnen, ebenfalls Seminarteilnehmer auf Schulpferden, im freien Reiten verschiedenste Übungen zur Verbesserung der Balance. Interessant hierbei war zu sehen, wie unterschiedlich die Reiter die Aufgabenstellung ausführten und wie sich die Übungen auf den Sitz der Reiter auswirkten. Ob man diese Veränderungen bei den eigenen Reitschülern dann wird sehen können? Im theoretischen Teil ging es am Sonntag um das „Reiten mit leichten Hilfen“. Die verschiedenen Hilfen wurden besprochen im Zusammenhang mit dem Einfluss des Körpers auf die Hilfengebung.

Danach folgte nochmals ein praktischer Teil, bei dem wieder drei Seminarteilnehmerinnen auf Schulpferden mitwirkten. Eine Vielzahl an Möglichkeiten wurde aufgezeigt, um mit Hilfe von 8 Kegeln auf dem Mittelzirkel die Hilfengebung des Reiters und die Geschmeidigkeit des Pferdes zu verbessern. Allein mit den gezeigten Übungen und möglichen Varianten könnte man meiner Meinung nach ein Buch füllen!

Bei einer letzten daran anschließenden Besprechung wurden noch viele weitere Möglichkeiten aufgezeigt zur Balancefindung und Hilfengebung, welche gleichzeitig der Gymnastizierung und Rittigkeitsverbesserung des Pferdes dienen.

Ein rundum gelungenes und lehrreiches Wochenende ging damit zu Ende. Wir freuen uns schon heute auf weitere Veranstaltungen der Fachgruppe für Amateur-Ausbilder, bei denen uns immer wieder hochkarätige Dozenten die Möglichkeit zu einer fachlich wertvollen Weiterbildung geben – zum Wohle der uns anvertrauten Reiter und Pferde!